V-01-026 Mehr Frauen in die Parlamente. Berlin braucht ein Paritätsgesetz

Antragsteller*in: Sebastian Walter und Anja Kofbinger (KV Tempelhof-Schöneberg und KV Neukölln)

## Änderungsantrag zu V-01

Von Zeile 25 bis 26 einfügen:
gutes Stück entfernt. Wir setzen es uns daher selbst zur Aufgabe, verstärkt mehr Frauen zum politischen Engagement zu aktivieren und sie in der Partei gezielt zu fördern.
Für uns steht fest, dass ein Berliner Paritätsgesetz nicht nur Frauen und Männer, sondern diskriminierungsfrei und inklusiv alle Wahlberechtigten einschließen muss – und damit auch für alle Berliner*innen gilt, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen (d.h. mit einem Personenstand ohne Geschlechtsangabe bzw. mit der Geschlechtsangabe „divers“).

## Begründung

Unterstützer*innen: LAG QueerGrün (Beschluss vom 27.03.2019), Maria Meisterernst (KV Kreisfrei), Ulli Reichardt (KV Kreisfrei), Santina Wey (KV Tempelhof-Schöneberg), Annka Esser (KV Tempelhof-Schöneberg), Johannes Mihram (KV Mitte), Gideon Müller (KV Tempelhof-Schöneberg), Mandy Riemer (KV Kreisfrei), Henrik Rubner (KV Mitte), Claudia Kristine Schmidt (KV Kreisfrei), Tatjana Meyer (KV Kreisfrei), Constantin Tretler (KV Kreisfrei), Fiona Macdonald (KV Mitte), Annika Gerold (KV Friedrichshain-Kreuzberg), Sebastian Weise (KV Charlottenburg-Wilmersdorf)